

# «Lena lobt unser Lied»

Das Publikum kann seit Sonntag abstimmen, wer die Schweiz am Eurovision Song Contest 2012 vertreten soll. Mit Mr.Da-Nos und Sara Maria versuchen auch zwei Winterthurer ihr Glück.

**Winterthur:** Wer vertritt die Schweiz am Eurovision Song Contest 2012 in Aserbaidschan? Über 200 Künstler haben sich beworben. Nun kann das Publikum auf [www.eurovisionplattform.sf.tv](http://www.eurovisionplattform.sf.tv) für seinen Favoriten abstimmen. Die zehn Meistgewählten treten dann im Dezember in einer Sendung auf SF1 zur endgültigen Wahl gegeneinander an. Unter den Teilnehmern ist auch ein international bekannter Winterthurer DJ: Mr.Da-Nos, der mit einer Liveband und dem Song «Lass dich gehen» gewinnen will.

**Warum wollen Sie am Eurovision Song Contest teilnehmen?**

**Mr.Da-Nos:** Es war ursprünglich gar nicht meine Idee... Doch nun nehme ich aus Spass teil! Ausserdem ist es eine spannende Herausforderung, gemeinsam mit einer Liveband und einem speziellen Song ein neues Zielpublikum ansprechen zu können.

**Sie sind bekannt als House-Party-DJ und Produzent. Ihr Song für den ESC heisst «Lass dich gehen». Da erwarten Fans nun was Fetziges. Doch sie überraschen die Hörer mit einer schönen Ballade.**

Stimmt, es ist eine poppige Ballade, aber trotzdem mit Da-Nos-typischen elektronischen Einflüssen und Elementen. Es war mir wichtig, dass ich nicht nur als DJ auf der Bühne stehe und an Platten herumdrehe. Dieser Song eignet sich hervorragend live. Ich spiele nun wie im Studio live am Synthesizer, die Band mit Gitarre und Schlagzeug.

**Ist es nicht sehr gewagt, mit einer Ballade anzutreten, obwohl der Erfolg am Eurovision Song Contest in den letzten Jahren durch Partymusik, fetzige Shows und halbnackte Frauen geprägt war?**

Wir treten natürlich live auch mit Stripperinnen auf! (lacht) Nein, es ist natürlich schon eine zusätzliche Herausforderung, mit einem langsamen Song, dazu

noch auf Deutsch gesungen, anzutreten. Doch meiner Meinung nach sticht unser Song aus der Menge heraus. Bei meinen Mitkonkurrenten gibt es viel Einheitsbrei oder sie versuchen sich dem ESC-Standard anzupassen. Das ist schade, man sollte einzigartig bleiben.

**Können sich die Fans also bald auf «Mr.Da Nos – das Schmusealbum» freuen?**

(lacht) Ich werde wirklich oft angefragt, ob ich mit einer Liveband eine CD aufnehmen will. Es ist nicht mein prioritäres Ziel, doch warum nicht? Ich habe früher selbst Instrumente wie Geige, Keyboard oder Schlagzeug in einer Schulband gespielt und es mit einer Punkband krachen lassen. Man muss für alles offen bleiben. Und wenn «Lass dich gehen» ein Erfolg wird, wäre es spannend, diesen Stil auf einem Album weiterzuführen.

**Ihr Song ist von Mr.Da-Nos feat. Matthews. Wer ist Matthews?**

Matthews ist ein deutscher Singer und Songwriter, der unter anderem bereits mehrere Lieder für Xavier Naidoo geschrieben hat, aber auch schon mit mir in der Vergangenheit zusammengearbeitet hat.

**Worum geht es im Lied?**

Er handelt von meinem Leben, doch auch viele andere werden sich darin wiedererkennen. Es geht um Situationen, wo man sich selbst im Weg steht und ständig an einer Sache herumstudiert, anstelle es einfach mal zu machen.

**Die Schweiz war in den letzten Jahren am Eurovision Song Contest erfolglos. Die Künstler wurden danach teilweise heftig von den Zuschauern und Medien niedergemacht und ausgelacht. Befürchten Sie für sich keinen Imageschaden?**

Ne, wenn ich in den Final komme, rechne ich sowieso bereits mit null Punkten (lacht). Und ich nehme nicht teil, weil



**Mr. Da-Nos will die Schweiz am ESC 2012 vertreten.** Bild: sag.

ich den ESC als Karrierenretter brauche. Ich bin in meiner Szene mehr als genug für Auftritte gebucht.

**Wie kommt Ihr ESC-Song bisher an?**

Sehr, sehr positiv! Auf vielen Internetplattformen, nicht nur in der Schweiz, werden wir als grosse Favoriten für die Teilnahme gehandelt. Selbst Lena (Siegerin für Deutschland am ESC 2010) hat das Lied gelobt. Und sie muss es ja eigentlich wissen!

**Was ist konkret nun Ihr Ziel?**

Dass alle «Stadi»-Leser für unseren Song abstimmen (lacht). Und ich will mindestens in die Vorentscheidungs-sendung kommen. Am Samstagabend auf SF1, das hat ein Schweizer DJ noch nie geschafft. Na gut, ausser DJ Bobo.

Interview: Christian Saggese

**Weitere Informationen:**

Song: [www.mrdanos.com/youtube](http://www.mrdanos.com/youtube)  
Voting: [www.mrdanos.com/eurovision](http://www.mrdanos.com/eurovision)

## sara maria mit dem song «sieger sein» an den eurovision song contest 2012

Sara Maria (Bild) aus Winterthur will die Schweiz am Eurovision Song Contest 2012 vertreten: «Ich will teilnehmen, um zu siegen», sagt sie voller Zuversicht. Dementsprechend auch ihr Songname: «Sieger sein». Ein ironischer Titel? Denn die Schweiz war, trotz Staraufgebot, in den letzten Jahren weit davon entfernt, Sieger zu sein. «Das ist nicht ironisch gemeint. Die Schweizer sind teils einfach sehr konservativ und geben neuen, etwas «anderen» Künstlern keine Chance, sich zu beweisen. Sie verlassen sich lieber auf Standardkost. Da sind uns leider die anderen Mitstreiter immer etwas voraus», lautet ihr Urteil. Gerne wolle sie der Schweiz zeigen, was sie kann und wie ihre Vision von Erfolg aussieht.



Worum geht es in «Sieger sein», einem auf Deutsch gesungenen Ohrwurm-Popsong? «Es ist eine Botschaft an alle. Haltet an euren Träumen fest! Stets wird einem vorgehalten, man schwebe im Grössenwahn, sobald man seine hochgesetzten Ziele den anderen vorzeigt. Ich musste lernen, negativ eingestellte Personen von meinem Leben fernzuhalten und meinen eigenen Weg zu gehen, meine Träume zu verwirklichen und dadurch zu siegen.» Und diese Lebenseinstellung wolle sie mit Power, Ehrgeiz, Einzigartigkeit und einer unvergesslichen Show am Eurovision Song Contest beweisen. sag.

**Weitere Informationen:**

[www.eurovisionplattform.sf.tv/videos/sieger\\_sein](http://www.eurovisionplattform.sf.tv/videos/sieger_sein)

## vor 20 jahren im



### Richard Robert Ernst gewinnt Nobelpreis

Im Jahr 1991 gewinnt der Winterthurer Richard Robert Ernst den Nobelpreis für Chemie. Der «Stadtanzeiger» liess in einer Bilderschau Stationen im Leben des ETH-Professors Revue passieren.

«Der Werk- und Kulturplatz Winterthur bietet eine Atmosphäre, in der kreative Leistungen möglich sind», sagte der Nobelpreisträger an der schlichten, aber sehr persönlichen Begrüßungsfeier im Stadthaus in Winterthur. Richard Robert Ernst erhielt den Nobelpreis für Chemie für seine bahnbrechenden Beiträge zur Entwicklung der hochauflösenden magnetischen Kernresonanz-Spektroskopie (NMR).

Geboren wurde der Chemiker 1933 in Winterthur, wo seine Familie seit über 500 Jahren verwurzelt ist. Nach Studium und Promotion an der ETH Zürich arbeitete er einige Jahre in Palo Alto, Kalifornien. Zurück an der ETH Zürich, baute er eine Forschungsgruppe in NMR-Spektroskopie auf. Der «Stadtanzeiger» schloss seinen Beitrag mit den Worten: «Professor Ernst und seine Angehörigen sind, trotz der hohen Ehre, Winterthurer mit Leib und Seele geblieben.» fos.

## inkürze

### Automatenknacker verhaftet

**Winterthur:** Freitag, kurz nach 4 Uhr früh nahm die Stadtpolizei drei mutmassliche Automatenknacker fest. Zwei 16-jährige Jugendliche und ein 18-jähriger Mann stehen im Verdacht, beim Zwingliplatz einen Lebensmittelautomaten mit Steinen beworfen und beschädigt zu haben, um anschliessend Waren daraus zu stehlen. Am Automaten entstand ein Sachschaden von mehreren Hundert Franken. Gegenüber der Polizei sind die drei Schweizer geständig. Sie werden zur Anzeige gebracht.

### Problemfahrer im Parkhaus

**Winterthur:** Ein 26-jähriger Autofahrer im Parkhaus Bahnhof hatte am Samstag Mühe mit den dortigen engen Parkverhältnissen. Nachdem er in verkehrter Richtung vom Sektor B Richtung Sektor C fuhr, kollidierte er mit seinem Auto mit einem Pfeiler. Beim folgenden Zurücksetzen prallte er dann nochmals mit dem Heck seines Wagens gegen einen Pfeiler. Bei der Kontrolle des Lenkers wurden Alkoholsymptome festgestellt. Dem Lenker wurde per sofort ein Fahrverbot in der Schweiz eröffnet. Am Auto entstand ein Sachschaden von 5000 Franken, die Schadenhöhe im Parkhaus ist noch unbekannt. red.

von florian jacot



ANZEIGE

## Ihr Fleischfachmarkt in Winterthur



**Carna Center Winterthur**

Schlachthofstrasse 25, 8406 Winterthur  
Tel. 052 208 99 98, Fax 052 208 99 97

[shop@carnacenterwinterthur.ch](mailto:shop@carnacenterwinterthur.ch), [www.carnacenterwinterthur.ch](http://www.carnacenterwinterthur.ch)

Aktionen gültig bis 29. Oktober 2011

# Mehr Fleisch fürs Geld

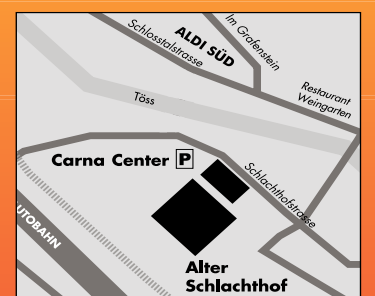
## Die besten Stücke vom Schwein im Kombipack

- ca. 1 kg **Stotzenplätzli** (2 x ca. 500 g)
- ca. 1 kg **Geschnetzeltes** vom Stotzen (2 x ca. 500 g)
- ca. 1 kg **Voressen** vom Stotzen, mager
- ca. 1.2 kg **Braten** Schulter, mager
- ca. 1 kg **Cordon bleu** fixfertig, hausgemacht (4 - 5 Stück)
- ca. 1 kg **Kochspeck** geräucht (2 x ca. 500 g)
- 2 Stück **Falsche Filets** ca. 700 g



kg **9.90**  
**Kombipack**  
Total ca. 6 - 7 kg erstklassiges Schweizer Schweinefleisch, vacuum verpackt, zum Tiefkühlen geeignet

**Samstag**  
08.00 - 16.00 Uhr  
durchgehend geöffnet



**Unsere Öffnungszeiten:**

**Montag bis Freitag** 08.00 - 12.00 Uhr  
13.30 - 18.30 Uhr  
**Samstag** 08.00 - 16.00 Uhr (durchgehend)

Alles solange Vorrat / Preisänderungen vorbehalten